



INHALT

EDITORIAL
HERZLICHEN DANK
NACHGEFRAGT
GEMEINSAM
SCHMECKT'S BESSER
GENUSS MIT SINN(EN)

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Spenderinnen und liebe Spender,

Sommerferien – endlich Zeit, um gemeinsam Spaß zu haben, Neues zu erleben oder um sich zu erholen. Wohl den Familien, die in den Sommerurlaub fahren und diese Zeit in vollen Zügen genießen können. Leider leben in Brandenburg viele Familien in schwierigen sozialen Verhältnissen. Amtlichen Statistiken zufolge ist in Brandenburg jedes vierte Kind von Armut bedroht. Sie wachsen in engen Wohnungen auf, an Freizeitangeboten mangelt es und sie müssen früh lernen wegen finanzieller Schwierigkeiten auf Vieles zu verzichten. Häufig können sich die Familien keinen gemeinsamen Urlaub leisten, der in ihrer Situation besonders wichtig wäre. Eine Auszeit aus der belasteten Situation würde den Kindern, ihren schulischen Leistungen und der Familienatmosphäre zugutekommen.

Der familiäre Zusammenhalt und die Vermeidung sozialer Ausgrenzung liegen der Stiftung besonders am Herzen. Aus diesem Grund bietet die Stiftung gemeinsam mit sehr engagierten Brandenburger Unternehmen Familienausflüge an, damit die Familien und vor allem die Kinder einen Tag unbekümmert genießen können.

Ihre Marlies Kuhl
Geschäftsführerin

HERZLICHEN DANK

MBS Vorstandsvorsitzender spendet insgesamt 5.075 Euro



Foto: Kathleen Friedrich

Foto (v.l.n.r.): Andreas Schulz, Ute Tenkhof, Matthias Platzeck

Andreas Schulz verzichtete bei seiner Amtseinführung zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Mittelbrandenburgischen Sparkasse auf Geschenke und bat stattdessen seine Gratulanten um eine Spende für die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“. So kamen letztendlich stolze 5.075 Euro zusammen. Schirmherr Matthias Platzeck nahm den Spendenscheck entgegen und bedankte sich herzlich bei Herrn Schulz für die tolle Idee. Die Stiftung bedankt sich bei Herrn Schulz von ganzem Herzen.

SPENDEN UND

BUSSGELDER

64.715,97 Euro
(Stand: 31.07.2015)

HELFFEN SIE MIT

Spendenkonto: Stiftung „Hilfe für Familien in Not“
IBAN: DE13 1604 0000 0109 9555 00
BIC: COBADEFFXXX
Bank: Commerzbank Potsdam
Stichwort: „Newsletter“

Ihre Spende hilft direkt in Not geratenen Familien aus Brandenburg. Wir sind gemeinnützig, so dass Sie Ihre Spende steuerlich absetzen können. Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenbestätigung aus.

NEUIGKEITEN

25. August 2015

Familienausflug in den Babelsberger Filmpark

Bereits zum dritten Mal lädt Filmparkgeschäftsführer, Friedhelm Schatz, zehn Brandenburger Familien zu einem kostenlosen Filmparkausflug nach Babelsberg ein. Den Familien steht ein unvergesslicher Ferientag mit spektakulären Attraktionen, faszinierenden Kulissen der Film- und Fernsehwelt sowie viel Spaß bevor. Familienministerin Diana Golze und Friedhelm Schatz werden die Familien persönlich begrüßen. Unterstützt wird die Aktion durch den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), der eine kostenfreie Anreise ermöglicht.



NACHGEFRAGT

Drei Fragen an Heidrun Hanusa

Foto: Heidrun Hanusa



Heidrun Hanusa wurde am 28.04.1959 in Stendal geboren. Sie ist geschieden, hat einen Sohn, wohnt in Senftenberg (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) und ist Dipl. Sozialarbeiterin. Heidrun Hanusa arbeitet seit 23 Jahren als Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberaterin bei pro familia in Senftenberg und vermittelt

u.a. die finanziellen Hilfen der Bundesstiftung „Mutter und Kind-Schutz des ungeborenen Lebens“ sowie die Landesstiftungshilfen für „Familien in Not“. Im Gespräch erzählt sie, warum die Ratsuchenden in eine Beratung kommen und wie sie sich über die Stiftungshilfe freuen.

Stiftung: Frau Hanusa, mit welchen Anliegen und Sorgen kommen Klientinnen und Klienten zu Ihnen in die Schwangerschaftsberatung / Schwangerschaftskonfliktberatung oder in die Familienberatung?

Heidrun Hanusa: Die Gründe sind sehr unterschiedlich. In die Schwangerschaftsberatung / Schwangerschaftskonfliktberatung kommen viele der Frauen, die vor der Geburt ihres Kindes stehen und Fragen zum Thema Mutterschutz und Elternzeit haben. Andere Frauen sind ungeplant schwanger geworden und erwägen einen Schwangerschaftsabbruch. Häufig ist es die Befürchtung, allein erziehend zu sein – entweder weil die jetzige Partnerschaft instabil ist oder kein fester Partner vorhanden ist, mit dem man eine Familie gründen könnte. Sehr oft spielen finanzielle Bedenken eine Rolle.

Die Anlässe eines Besuchs bei der Familienberatung sind so verschieden wie die Hilfesuchenden selbst. Während einige Familien beispielsweise schwere Schicksalsschläge wie der Tod eines Familienmitglieds zu verarbeiten haben und nun nicht wissen wie es weitergehen soll, suchen andere die Familienberatung auf, weil äußere Umstände die Familiensituation stark belasten. Auch hier spielen oft finanzielle, aber auch partnerschaftliche Probleme eine wichtige Rolle.

Stiftung: Wie erfahren die Familien von der Stiftungshilfe?

Heidrun Hanusa: Manchmal werden die Familien vom Arbeitsamt oder Jobcenter zu uns in die Beratung geschickt. Oft erfahren aber erst die Familien während des

Beratungsgespräches von der Möglichkeit der finanziellen Unterstützung. Unsere Beratungsgespräche und die finanzielle Unterstützung durch die Stiftung gehören zusammen.

Stiftung: Können Sie Beispiele für die „erfolgreiche“ Gewährung von Bundesstiftungshilfen in Ihrer Arbeit nennen?

Heidrun Hanusa: Immer wieder kommen Paare, Familien oder alleinstehende Frauen zu uns um sich zu informieren. Im Beratungsgespräch erfahren sie dann über die Möglichkeit der finanziellen Hilfe der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. Manchmal ist die Freude geradezu überwältigend, weil so die dringendsten Dinge wie beispielsweise Schwangerschaftsbekleidung und Babysachen oder ein Kinderbett angeschafft werden können.

Stiftung: In welchen Fällen stellen Sie einen Landesstiftungsantrag?

Heidrun Hanusa: Immer dann, wenn nichts mehr geht – wenn die gesetzlichen Hilfen nicht ausreichen oder greifen. Manchmal kommen betroffene Familien ganz mutlos in die Beratungsstelle, da die Familie mit ihrer persönlichen Situation durch die gesetzlichen Hilfemöglichkeiten „durchrutscht“. Wenn wir dann in der Beratung auf die mögliche finanzielle Hilfe der Stiftung zu sprechen kommen, sehen wir oft wie ihnen ein Stein vom Herzen fällt.

Stiftung: Wie sähe es in Brandenburg aus, wenn es die Landesstiftung nicht gäbe?

Heidrun Hanusa: Die Stiftung ist in unserer Region eine unverzichtbare Institution um eine Notlage abzuwenden und den Betroffenen zu zeigen, dass sie mit ihren Problemen nicht allein dastehen. Wenn es die Landesstiftung nicht gäbe, sähe Brandenburg anders aus: blasser, kälter, ärmer.

AUS BRIEFEN AN DIE STIFTUNG

Hilfe, die ankommt

Die Dankesworte unserer Antragsteller möchten wir gern an alle Spenderinnen und Spender weitergeben:

„Diese Unterstützung ist wirklich eine riesen Erleichterung für uns gewesen.“





GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER

Für 18 Familien ein unvergesslicher Tag in der Potsdamer Garage du Pont



Zum zweiten Mal fand in der Garage du Pont die Aktion „Gemeinsam schmeckt's besser“ statt. 18 Familien (insgesamt 71 Personen, davon 38 Kinder) aus Potsdam, Ludwigsfelde und Zossen genossen einen unvergesslichen Abend in der einstigen Tankstelle aus den 30er Jahren.

Trotz aller gesetzlichen Hilfen ist es besonders für die Eltern, die arbeitslos oder alleinerziehend sind oder ihr Geld im Niedriglohnsektor verdienen nicht einfach. Leidtragende sind meistens die Kinder. Gemeinsame Ausflüge, geschweige denn Restaurantbesuche sind für diese Familien eine Seltenheit oder haben noch nie stattgefunden.

Vor diesem Hintergrund fand diese Aktion statt. Bereits seit mehreren Jahren unterstützen Kai Desinger und seine Frau die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ und zeigen so soziales Engagement in der Region. „Mir und meiner Familie geht es gut, da kann man ruhig was abgeben. Daher haben wir auch dieses Jahr wieder hilfebedürftige Familien zum kostenfreien Essen und Trinken zu uns in die Garage du Pont geladen. Außerdem bereitet es uns große Freude zu sehen, wie die Familien einen sorgenfreien und unbeschwerten Abend genießen und mit anderen Familien ins Gespräch kommen.“ so Desinger.

Im stilvollen Ambiente sorgten das Team der Garage du Pont für das Wohl der Familien und die prächtig gelaunten Clowns für beste Stimmung. Zur Erinnerung an den Tag erhielt jedes Kind eine kleine Andenkenküte. Unterstützt wurde diese Aktion durch den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, der für eine kostenfreie An- und Abreise der Familien sorgte, den Potsdamer Klinikclowns e.V., der die Kinder mit Leichtsinn und Frohsinn verzauberte, dem Thalia Kino Potsdam, dem Klubhaus der Stadt Ludwigsfelde, dem Tanzstudio „Move it“ in Zossen, die Kristall Saunatherme Ludwigsfelde GmbH, die für die Kinder Freikarten spendeten sowie Hugen-dubel Potsdam und die Bürgel Buchhandlung, die Bücher spendeten.

Schöne Momente für 18 Familien in der Potsdamer Garage du Pont

TERMINE

Dienstag, 25. August 2015

Familienausflug in den Filmpark Babelsberg

Zehn Familien werden zu einem kostenlosen Filmparkbesuch eingeladen.

Samstag, 12. September 2015

Familienausflug auf's Land

Spaß und Erholung für zehn Familien auf dem Spargel- und Erlebnishof Klaistow – ein kostenloser Ausflug auf's Land!

Samstag, 26. September 2015

25 Jahre Brandenburg - Bürgerfest der Landesregierung

Die Stiftung präsentiert sich mit einem Infostand, einem Spendenglücksrad und vielen tollen Gewinnen für die kleinen Besucher.

Freitag, 4. Dezember 2015

Benefizkonzert in Potsdam

Unser traditionelles Konzert findet 19:30 Uhr in der Friedenskirche in Potsdam Sanssouci statt. Das Brandenburgische Staatsorchester wird auch in diesem Jahr für ein Klassikvergnügen sorgen.





IMPRESSUM

Stiftung

„Hilfe für Familien in Not –
Stiftung des Landes
Brandenburg-“

Henning-von-Tresckow-Str. 9-13
Haus D, 14467 Potsdam,
Deutschland

Schirmherr:

Ministerpräsident a.D.
Matthias Platzeck

Wir sind Mitglied im



Tel. +49 / 331-8665990
Fax +49 / 331-8665995
m.kuhl@familien-in-not.de
www.familien-in-not.de
Sie möchten unseren News-
letter in Zukunft nicht mehr
erhalten? Schreiben Sie uns
eine E-mail!

GENUSS MIT SINN(EN)

Gemeinsam für den guten Zweck



Am 6. Mai 2015 fand zum zweiten Mal das Benefiz-Spargeessen für Familien in Not in Klaistow statt. Rund 200 Gäste, darunter Schirmherr Matthias Platzeck, Familienministerin Diana Golze, Justizminister Dr. Helmuth Markov, Bildungsminister Günter Baaske, Finanzminister Christian Görke, IHK-Präsidentin Beate Fernengel, Mitarbeiter der Expert-Bau Bad Liebenwerda Udo Anlauff sowie der J.A.-Meyer GmbH Wildau und viele weitere Gäste, folgten der Einladung und setzten mit einer Spendensumme von sagenhaften 13.010 Euro ein Zeichen für in Not geratene Brandenburger Familien und deren Kinder.

Antje Winkelmann, Gastgeberin des Abends und Botschafterin der Stiftung, verwöhnte mit ihrem Serviceteam die Gäste. Im festlich geschmückten Veranstaltungszelt erwarteten die Gäste großartige Geschmackserlebnisse aus frischem Beelitzer Spargel. Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch in diesem Jahr die Swingband „Alter Schwabe“, die die Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm begeisterten.

Familienministerin Diana Golze und Schirmherr Matthias Platzeck dankten Familie Winkelmann für ihr außerordentliches soziales Engagement sowie allen Spendern, Gästen und Helfern. Dank der großzügigen Spenden kann etwa 18 Familien geholfen werden. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

